Podcastreihe Biomarker bei Diabetes und Herzerkrankungen – Relevanz für die Praxis

Folge 1: Ursachen, Risikofaktoren und Symptome der Herzinsuffizienz

Was ist eine Herzinsuffizienz und woran erkenne ich sie? Welche Risikofaktoren gibt es? Welche Personen sind besonders gefährdet? Über diese Fragen spricht Prof. Dr. Christian Schneider, niedergelassener Kardiologe und Ärztlicher Leiter des Herzinsuffizienz-Projektes „Herznetz Köln“ in der ersten Folge unserer Podcastreihe. Hier eine Zusammenfassung seiner Antworten.

Symptome: Herzinsuffizienz ist durch vier wesentliche Merkmale gekennzeichnet

Die Herzinsuffizienz (HI) ist ein klinisches Syndrom, das im Wesentlichen durch vier Merkmale charakterisiert ist:

1. **Auftreten klassischer Symptome** wie Luftnot bei Belastung und in Ruhe sowie Wassereinlagerungen (Knöchelödeme). Weitere, unspezifischere Symptome sind unter anderem reduzierte Belastbarkeit, Müdigkeit sowie kognitiver Abbau.
2. **Zugrundeliegende Veränderungen** der links- oder rechtsventrikulären Funktionen.
3. **Aktivierung von neurohumoralen Systemen:**
   - Adrenerge Stimulation (Erhöhung der Herzfrequenz)
   - Aktivierung des Renin-Angiotensin-Aldosteronsystems
   - Aktivierung des natriuretischen Systems (Produktion von Hormonen wie natriuretisches Peptid)
4. **Schlechte Prognose.** Hohe Sterblichkeit.

Eine Herzinsuffizienz ist nicht immer leicht zu erkennen. Wichtig ist deshalb, dass Ärzt:innen die Möglichkeit einer HI auch bei weniger eindeutigen Anzeichen in Betracht ziehen. Dabei ist zu bedenken, dass nicht jede HI automatisch mit Symptomen einher geht, dass aber auch symptomfreie Menschen angemessen behandelt werden müssen.

Ursachen und Risikofaktoren: HI ist häufig die Folge chronischer Grunderkrankungen

Häufig liegen einer Herzinsuffizienz bestimmte **chronische Erkrankungen** wie beispielsweise Diabetes mellitus oder Hypertonie zugrunde. Beide können Veränderungen der links- oder rechtsventrikulären Funktionen hervorrufen, die zu systolischen Funktionsstörungen führen.

Auch **Nierenfunktionsstörungen** gehören zu den möglichen Grunderkrankungen. Sie können zu arteriellen Hypertonien führen, was wiederum zur Folge haben kann, dass das Herz fibrotisiert und diastolische Funktionsstörungen verursacht.

Infektionen wie beispielsweise eine SARS-CoV-2-Infektion, gehören ebenfalls zu den möglichen Auslösern. Sie verursachen in seltenen Fällen eine Myokarditis, die wiederum eine HI zur Folge haben kann.

Kardiovaskuläre Grunderkrankungen behandeln!

Es besteht ein klarer Zusammenhang zwischen kardiovaskulären Risikofaktoren und der Entwicklung der Herzinsuffizienz. Hinzu kommt: HI ist vorwiegend eine Krankheit der Älteren. Womöglich auch aufgrund unserer älter werdenden Gesellschaft beobachten wir aktuell eine Welle auftretender Herzinsuffizienzen.

Um die Inzidenz der HI zu reduzieren, muss es unser ärztliches Ziel sein, die kardiovaskulären Grunderkrankungen gut zu behandeln.

Hier finden Sie den Podcast.

Roche Diagnostics Deutschland GmbH
Sandhofer Straße 116
68305 Mannheim
© 2022 Roche Diagnostics.
Alle Rechte vorbehalten.
www.roche.de